

WÄLDENBRONN · HOHENKREUZ · SERACH · OBERTAL

Für die früheren Bewohner des Hainbachtals waren die Brunnen lebenswichtige Wasserspender. Auch heute noch vermittelt ein Brunnen Frische und Lebenskraft. Wir laden Sie herzlich ein, auf dieser kleinen Rundwanderung (etwa 7 km, durchgängig mit blauem Brunnensymbol auf weißem Grund markiert) die Brünnele wieder neu zu entdecken.

1 Achtröhren-Brunnen. Das Wahrzeichen Wäldenbronn, in einer Urkunde von 1329 als "Wäldibrunne" ("Waldbrunnen") erwähnt. Die alte Brunnensäule stand bis Ende 19. Jhd. auf dem Fischbrunnenplatz (heute Postmichelbrunnen).

2 Gerechtigkeitsbrünnele. Geschenk des Baron von Palm an die Obertalbewohner (1868) als Ausgleich für eine Wasserleitung vom Obertal zum Palmschloss am Hohenkreuz. In der Kaltklinge unweit des Brunnens ist noch eine "Wasserleitungsbrücke" (Aquädukt) aus der gleichen Zeit zu sehen.

3 Lindhalden-Brunnen. Der kleine Weiler am Wald erhielt erst 1957 eine Wasserleitung. Bis dahin wurde die Wäsche am Brunnen gewaschen. Der niedrigere Trog diente auch als Viehtränke.

4 Katharinenbrünnele. Sein Name hängt zusammen mit der Sage von der Katharinenlinde.
(4a Alter Pumpbrunnen (Umweg, liegt nicht direkt am Brunnenwanderweg).

5 Quelle mit alter Sandsteinfassung (Privatgrundstück, vom Weg aus durch ein Gartentor sichtbar).

6 Brunnen am Belzbach. Als 1945 in Wiflingshausen drei Tage lang das Wasser ausfiel, stellten sich die Bewohner in langen Schlangen an, um Wasser zu holen. Am Belzbach spielten die Kinder früher oft "Bachhopfa".

7 Kelterbrunnen an der Alten Talstraße. Er steht gegenüber der Alten Kelter, für die er früher das Wasser lieferte. Weinbau gab es im Oberen Hainbachtal etwa 600 Jahre lang (bis etwa 1915).

8 Gartenbrunnen. Ein schöner moderner Brunnen, der einen Schwarm Fischlein darstellt, in einem privaten Vorgarten (von der Talstraße aus sichtbar).

9 Hinweis: Auch in **Serach** gibt es eine Reihe alter Brunnen, beispielsweise am Camerer-Denkmal

